

Rudolf Josef Kemper

Hochstraße 8
51688 Wipperfürth
Tel. 0 22 67 – 88 05 20
Mobil 0160 74 37 022
E-Mail Rudi.Kemper@t-online.de

24. November 2008

Herrn Kurt Orbach
Stadtkämmerer
Lüdenscheider Straße

Stk. a. 24. 11. 08
Ø Hr. Willms

51688 Wipperfürth

Fachbereich Finanzen

Einwände zum Entwurf des Haushaltsplanes 2009

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Hinblick auf die dramatische Finanzlage in der Stadt Wipperfürth möchte ich Einwände erheben gegen die im Nachfolgenden aufgeführten Investitionen in den Haushaltsjahren 2009 und folgende.

Ich bin der festen Überzeugung, dass durch diese Investitionen erhebliche zusätzliche Folgekosten produziert werden, aber im Gegenzug eine langfristige wirtschaftliche Verbesserung der Stadt, insbesondere im Bereich Touristik / Wirtschaftsförderung (Kultur / Erholung) nicht erreicht werden wird.

Zu den Einzelmaßnahmen im Rahmen des Wasserquintetts Seite 300 a):

Die Investitionen in Höhe von 148.000,00 € im Haushaltsjahr 2009 für die Herstellung eines Wupperbalkons (Landschaftsbalkon auf der Stauwehranlage Leiersmühle in Verbindung mit einem entsprechenden Zugangsweg bis zur Bahntrasse halte ich für absolut überzogen. Zumal dieser sogenannte Wupperbalkon nur als Sackgasse begehbar wäre. Aus meiner Sicht steht die Investitionshöhe in keinem Verhältnis zum öffentlichen Interesse.

Zu den Maßnahmen Lupenraum Ohler Wiesen auf Seite 300 b):

1. **C Bahndamm:** Die Einrichtung einer Beleuchtungsanlage für den Bahndamm halte ich für unverantwortlich. Ebenfalls sollte auf eine Asphaltdecke zugunsten des Fußgängerverkehrs verzichtet werden.
2. **D nördliches / östliches Wupperufer:** Eine Neuanlage der bisherigen Grünbereiche wird in Kenntnis der heute vorhandenen schönen Gehölzflächen für nicht erforderlich gehalten.
3. **E Wupperaue / Bahndamm bis Wupper:** Der vorhandene Tennensplatz sollte nicht in einen Rasenplatz umgewandelt werden, da dieser nach einer häufigen Überschwemmung derart

aufgeweicht würde, dass diese Sportfläche überhaupt nicht mehr bespielbar wäre. Der Nachbesserungsaufwand für Schäden am heutigen Tennensplatz in Folge des Hochwassers kann nur ein Minimum dessen ausmachen, was die Neuanlage des Rasenspielfeldes in Verbindung mit einer aufwendigeren Pflege ausmachen würde.

**4. K und L Brücke 1 Rad- / Gehweg, Lichtinszenierung
 Brücke 2 Rad- / Gehweg am Reitplatz:**

Der Aufwand für diese beiden Brückensanierungen, der ja offensichtlich auch nicht förderfähig ist, erscheint aus meiner Sicht unverträglich hoch. Überhaupt kein Verständnis habe ich allerdings für die zusätzlich geplante sogenannte Lichtinszenierung, insbesondere im Hinblick auf die hiermit verbundenen erheblichen Folgebelastrungen.

- 5. Zum Ausbau der Bahntrasse (Projekt Regionale 2010) Seite 369:** Grundsätzlich begrüße ich es sehr, eine durchgehende Rad- / Gehwegverbindung von Marienheide bis nach Remscheid – Lennep zu sichern und herzustellen. Ich halte es allerdings nicht für ratsam, die gesamte Geh- / Radwegtrasse mit einer Asphaltdecke zu versiegeln. Dies würde eine Benachteiligung der Wanderer gegenüber dem heutigen Rad- / Gehwegzustand (wassergebundene Decke) bedeuten. Darüber hinaus würde eine Asphaltierung den Fahrradverkehr schneller machen und die Benutzung dieser Trasse für die Wanderer gefährlicher werden. Ebenfalls muss befürchtet werden, dass künftig auch im Winterhalbjahr Ansprüche an den Schneeräumdienst gestellt werden, soweit diese Radwegverbindungen auch in den sicheren Schulweg einbezogen werden. Die hiermit verbundenen Folgekosten sind nicht auszudenken.

Auf keinen Fall aber darf zugelassen werden, dass dieser Rad- / Gehweg, auch nicht in Teilbereichen, mit einer Beleuchtungsanlage ausgestattet wird.

Ich wäre Ihnen, meine sehr geehrten Damen und Herren des Rates, sehr dankbar, wenn Sie bei Ihren künftigen Entscheidungen zu den oben aufgeführten Investitionen meine Einwände berücksichtigen würden. Schon heute möchte ich Ihnen für Ihr Verständnis für meine Sorgen ganz herzlich danken und verbleibe

mit freundlichen Grüßen


R. Kemper